

scheidet sich durch sattere Färbung: tiefes Schwarz, schwefelgelbe Flecke, schön gelbbraune Färbung der Hinterflügel und am Basalteile der Vorderflügel; die gelben Zeichnungen der Vorderflügel sind nicht so zusammenhängend, wie beim ♂, auch ist die Oberseite der Hinterflügel gleichmässig gelbbraun, nicht im vorderen Teile lichter, wie beim ♂.

Bia actorion L. var. *peruana*.

Das ♂ dieser neuen Form unterscheidet sich von typischen Stücken dadurch, dass ihm der glänzende blaue Fleck am Innenwinkel der Vorderflügel fehlt, es dafür aber am hinteren, äusseren Teile der Hinterflügel eine breite, ebenso glänzende, blaue Binde führt. Im übrigen unterscheidet sich var. *peruana* wenig von der typischen Form, es sind aber die weissen Apicalflecke der Vorderflügel ebenso gross, wie bei den ♂♂ der typischen Form. Das ♂ der var. *peruana* kenne ich nicht.

Lymnas hillapana.

Heimat: Peru (Hillapana). Flügelspannweite 39 mm (♂). Oberseite schwarz. Die Vorderflügel haben eine an der Subcostalis beginnende und kurz nach dem 1. Medianaste endende weissliche (schwach gelblich angeflogene), etwa 2 mm breite Mittelbinde. In der Nähe der Flügelwurzel (zwischen Mediana und Submediana) steht ein roter Fleck, ein gleichgefärbter, etwas grösserer viereckiger Fleck in der Nähe der Hinterflügelwurzel gleichfalls zwischen Mediana und Submediana. Die Unterseite ist etwas lichter, namentlich der Vorderflügel. Ausser den auch auf der Oberseite vorhandenen Zeichnungen findet sich noch ein roter Fleck am Vorderrande der Hinterflügel in der Nähe der Flügelwurzel; die Rippen der Hinterflügel sind licht beschuppt. Fühler, Palpen und Beine sind schwarz, desgleichen der Hinterleib, der auf jeder Seite 3 rote Flecke zeigt.

Rusalkia marathon Feld. var. *stenotaenia*.

Diese neue Lokalform aus Peru unterscheidet sich (nach der Abbildung Standingers in „Exot. Schmetterlinge“, Tafel 89) durch eine kürzere und etwas breitere, gelbe Binde der Vorderflügel; sie reicht nicht bis fast an den Innenwinkel, sondern endet bereits in der Mitte des zweiten Feldes. Die Oberseite ist glänzend tiefschwarz, der rote Basalpunkt der Hinterflügel ist kleiner als bei *marathon*. Auf der Unterseite sind die Rippen und zwar auf den Vorderflügeln im inneren Teile, auf den Hinterflügeln aber auf der ganzen Flügelfläche licht be-

schuppt (wie bei vielen *Lymnas*-Arten). Fühler, Palpen, Beine und Hinterleib sind schwarz, letzterer hat auf den Seiten je 5 halbmondförmige, rote Flecke, die nach hinten allmählich kleiner werden.

Antwort auf die Anfrage: „Woher stammt die Benennung *Papilio paphioides* für *Argynnis laodice*?“

In Nr. 8 des 18. Jahrganges dieser Zeitschrift (S. 59) hatte ich die in der Überschrift angegebene Anfrage mit der Bitte um Beantwortung in diesem Blatte gestellt, doch ist eine solche darin bis heute nicht erfolgt. Ich erfuhr erst auf einem Umwege von Herrn Louis B. Prout in London, dass der Name *Papilio-paphioides* sich zuerst bei Goeze in dessen „Entomologischen Beiträgen“ 3. Tl. 1. Bd. S. 367. Nr. 19. (1779) vorfinde. Dasselbst heisst es: „*Papilio Nymphalis Phaleratus Paphioides*, der russische Schachschmetterling. — Lepechin's Tageb. I. p. 4. t. 4. f. 9. 10. — *Affinis Paphiae*. — Berlin. Samml. 8. Bd. p. 508. — Esper's Schmett. I. p. 372. t. 44. Suppl. 20. f. 3. — *Alis dentatis flavis, nigro maculatis; inferioribus subtus limbo rosaceo purpurascente, fascia maculata duplici*“ —

Diese Diagnose deckt sich keineswegs mit der Lepechin'schen Beschreibung seines Falters, sondern stimmt wörtlich mit der von Esper schon 1777 für seinen *Papilio Chloris* (= *Argynnis daphne*, Schiff.) gegebenen überein. Esper macht es in seiner Beschreibung (Schmett. I. Tl. 1. Bd. S. 372 ff.) einermassen plausibel, dass der Lepechin'sche Schachschmetterling mit seinem *Pap. Chloris* identisch sei; dass die kleinen Verschiedenheiten zwischen beiden wahrscheinlich nur sexuelle (Esper hatte einen ♂, Lepechin ein ♀ vor sich) seien, höchstens könne eine Varietät seiner *Chloris* in Betracht kommen.

Diese Bemerkungen scheinen Goeze nicht überzeugt, sondern bestimmt zu haben, dem Lepechin'schen Falter einen eigenen Namen, nämlich *Pap. Paphioides*, zu geben. Aber er versieht eine neue Art genau mit derselben Diagnose, wie Esper seine *Chloris*! Zieht Esper's Text (S. 372) und Tafel (44. Suppl. 20. fig. 3.) an. Erwähnt in seinen „Beiträgen“ die Esper'sche *Chloris* gar nicht! Das ist im höchsten Grade merkwürdig. Goeze führt auf S. 365 (seiner „Beiträge“) nur noch den *Papilio Daphne* des „Systematischen Verzeichnisses“ ohne Diagnose an.

Schon Schneider wendet sich 1787 in seiner „Systematischen Beschreibung“ I. Tl. S. 175. gegen die Esper'sche Vermutung der Identität beider Falter, ist aber in dem Glauben befangen, Lepechin habe den Falter unter dem Namen Pap. Paphioides beschrieben und abgebildet, und hierdurch kann das Zitat Ochsenheimer's veranlasst worden sein, der Lepechin nicht verglichen hat (vgl. Schmett, Sachsens, 1805. S. 127.).

Cöthen (Anhalt), 29. September 1904.

M. Gilmer.

Die Geometriden Oberösterreichs

von Ferd. Himsel, Linz.

(Fortsetzung.)

157. *corylata* Thunb. Im Mai und Juni. Die Raupe im September, Oktober an *Betula*, *Tilia*, *Prunus*, *Populus tremula*. Um Steyr und Spitznabach in wenigen Exemplaren (Gross); Weyer (Metzger); Weinzierl, Herndl (Hauder).

158. *badiata* Hb. Nach Mitteilungen des Hr. Kautz um Linz gefangen.

159. *berberata* Schiff. Im Mai, dann in zweiter Generation im August. Die Raupe im Juni und September an *Berberis*. Umgebung von Linz (Himsel, Kautz, Felkl); Kremstal meist selten (Hauder); Steyr, häufig (Gross); Weyer (Metzger); Kremsmünster (Pfeiffer); Linz, Steyr selten (Brittinger).

160. *nigrofasciaria* Goeze. April, Mai. Raupe im Juni an Rosaceen. Weyer (Metzger, Steyr, ziemlich selten (Gross); Umgebung von Wels (Brittinger).

161. *rubidata* F. Mai und Juni. Raupe im August an *Galium*, *Asperula*, *Altpernstein* (Hauder); um Steyr sehr vereinzelt (Gross). Umgebung vom Attensee.

162. *comitata* L. Juni, Juli. Raupe im Oktober an *Chenopodium*. Linz, Steyr häufig (Brittinger).

163. *sagitata* F. Am 24. Juli 1 ♂ im Gesäuse (Gross).

25. *Asthena* Hb.

164. *candidata* Schiff. Vom Mai bis Juli. Raupe im August und September auf *Fagus*, *Corylus*, *Carpinus*. Im ganzen Gebiete.

165. *anseraria* H. S. Im Juni bei Herndl und Michldorf (Hauder).

26. *Thepbrocystia* Hb.

166. *oblongata* Thunb. Im Mai und Juni. Raupe im September an *Senecio*, *Solidago*, *Achillea*, *Eupa-*

torium. Im ganzen Gebiete verbreitet, doch nicht häufig.

167. *linariata* F. Im Juni ein Stück am Kremsursprung (Hauder).

168. *pyreneata* Mab. Von Ende April bis Mitte Juni. Raupe im Juli und August an *Digitalis lutea*. Im Gebirge häufig, seltener um Steyr (Gross); Gradenalm (Hauder); Weyer (Metzger).

169. *laquaearia* H. S. Mai. August (zweite Generation?) Raupe im Herbst an *Euphrasia*. Kirchdorf (Hauder); Steyr 1 Exemplar durch Lichtfang (Gross).

170. *pusillata* S. V. Mai und Juni. Raupe im August an *Abies*, *Pinus*, *Juniperus*. Ottensheim (Himsel); Kremstal (Hauder); um Steyr und im Gebirge häufig (Gross); Weyer (Metzger).

171. *conterminata* Z. Im Mai bei Steyr von Hr. Mitterberger (Hauder); eine Puppe in Tannenborke gefunden, gab Ende April ein ♂ (Gross).

172. *abietaria* Göze. Mai, Juni. Die Raupe vom August an in Chermes-Gallen an Fichten minierend. Im ganzen Gebiet verbreitet, doch nicht häufig.

173. *togata* Hb. Mai, Juni. Raupe bis Herbst in Fichtenzapfen. Kirchdorf (Hauder); im Flachlande selten (Gross).

174. *insignata* Hb. April und Mai. Bei Kirchdorf zwei Stück (Hauder); selten bei Steyr (Gross).

175. *venosata* F. Juni. Raupe im Juli an *Silene* und *Lychnis*. Kremstal (Hauder); Steyr und Weyer (Gross).

176. *pimpinellata* Hb. Mai. Raupe im September. Krohleiten (Hauder); Weyer nicht selten (Metzger).

177. *extraversaria* H. S. Juni und Juli. Die Raupe im August an *Angelica*, *Peucedanum*, *Pimpinella*. Kremstal selten (Hauder); bei Steyr (Gross).

178. *distinctaria* H. S. Raupe Ende August an *Thymus vulgaris* bei Weyer in grösserer Anzahl (Metzger).

179. *expallidata* Gn. 1. August am Kremsursprung (Hauder).

180. *assimilata* Gn. Mai bei Kirchdorf (Hauder); Mitte Juni am Lichte bei Steyr (Gross); Raupe Ende August bei Weyer (Metzger).

181. *absinthiata* Cl. Vom Mai bis Juli. Die Raupe im Herbst an *Senecio*, *Artemisia*, *Eupatorium*, *Achillea*. Kremstal, nicht selten (Hauder); Weyer (Metzger).

182. *denotata* Hb. Juni, Juli. Raupe vom August bis Oktober auf *Campanula trachelium*-Samen bei Steyr (Gross); auf Bergwiesen bei Michldorf (Hauder).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Gillmer Max

Artikel/Article: [Antwort auf die Anfrage: ..Woher stammt die Benennung Papilio paphioides für Argynnis laodice? 106-107](#)